**Bewerbung**

Fragebogen zur Mitarbeit bei der Telefonseelsorge Stuttgart e.V.

„Zum Hörer werden...“

Bitte senden Sie diesen Fragebogen zusammen mit Ihren Bewerbungsschreiben und einem tabellarischen Lebenslauf an:

TelefonSeelsorge Stuttgart

Postfach 10 13 32

70012 Stuttgart

 info@telefonseelsorge-stuttgart.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte lassen Sie uns diese bis zum 25.09.2024 zukommen

**Fragebogen zum Ausbildungskurs**

Sie interessieren sich für die Ausbildung und Mitarbeit bei der Telefonseelsorge Stuttgart e.V. Stuttgart?

Dann bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten. Ihre Antworten werden dabei streng vertraulich behandelt und nur von Personen eingesehen, die direkt mit der Auswahl und Ausbildung der KursteilnehmerInnen befasst sind. Sie dienen uns als erste Information für das bevorstehende Auswahlgespräch.

**A. Angaben zur Person**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wann sind Sie am besten erreichbar? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Familienstand: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Anzahl Ihrer Kinder:\* \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Alter Ihrer Kinder:\* \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\* Sofern zutreffend.

Erlernter Beruf: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Aktuelle berufliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**B. Persönliche Stellungnahmen**

Um Sie besser kennenzulernen, bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten:

1. Sie bewerben sich für eine Ausbildung zu einer helfenden Tätigkeit.
 Was hat Sie dazu bewogen?

2. Gibt es in Ihrem Leben Erfahrungen, die Ihren Entschluss, sich für diese Tätigkeit
 zu bewerben, mit beeinflusst haben? (Wenn ja, welche?)

3. Welche Fähigkeiten scheinen Ihnen für solche Tätigkeit besonders wichtig?

4. Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie jemandem mit einem persönlichen
 Gespräch helfen konnten? (Wenn ja, woran haben Sie gemerkt, dass Ihr Einsatz
 hilfreich war?

5. Mit welchen Situationen oder Problemen können Sie gut umgehen?

6. Mit welchen Situationen oder Problemen können Sie weniger gut umgehen?

7. Arbeiten Sie bei einer anderen helfenden Einrichtung mit oder haben Sie schon
 mitgearbeitet? (Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz Ihre Tätigkeit)

8. Haben Sie außer einer eventuellen Mitarbeit bei der Telefonseelsorge noch
 andere Pläne für soziale Engagements? (Wenn ja, welche?)

9. Haben Sie selbst schon einmal die Hilfe der Telefonseelsorge oder anderer
 Beratungsstellen gesucht oder waren Sie schon einmal in einer
 psychotherapeutischen Behandlung? (Falls ja, haben Sie die gesuchte Hilfe
 erfahren?)

10. Was versprechen Sie sich persönlich von der Ausbildung, bzw. der Mitarbeit bei
 der Telefonseelsorge? Welche Ziele möchten Sie für sich dadurch erreichen?

11. Die freiwillige Mitarbeit bei der Telefonseelsorge erfordert ein Minimum von 15
 Stunden Dienst pro Monat (auch min. 10 Mal im Jahr nachts; an Wochenende
 und Feiertagen) und ca. 4 Stunden Supervision im Monat. Hinzu kommen
 Fortbildungsveranstaltungen. Diese zeitliche, aber auch menschliche
 Herausforderung hat wahrscheinlich Einfluss auf Ihre übrigen Beziehungen
 (PartnerIn, Familie, Beruf, andere Engagements).
 Bitte nehmen Sie kurz Stellung dazu:

**C. Fallbeispiele**

Die Fragen auf den folgenden Seiten betreffen Situationen, wie sie Ihnen in der Telefonseelsorge begegnen könnten. Der auf Sie zukommende Ausbildungskurs wird sich eingehend mit diesen befassen. Wir wissen, dass die angegebenen Situationen z.T. schwer zu meistern sind, auch für ausgebildete und erfahrene TelefonseelsorgerInnen; oft gibt es auch nicht die eine „richtige“ Antwort oder Reaktionsweise.

Lassen Sie sich daher von den dargestellten Situationen nicht erschrecken!

Wir möchten Sie aber bitten, Ihre Reaktionsweise (die für Sie „richtige“ Antwort) darzustellen, damit wir einen Eindruck von Ihnen bekommen können.

1. Nachts um 2:00 Uhr meldet sich ein Mann und wünscht, dass jemand zu ihm
 komme. Er könne das Alleinsein nicht mehr ertragen.

2. Ein 17-jähriges Mädchen ist schwanger. Mit dem Vater des Kindes will sie nichts
 zu tun haben. Niemand soll von der Schwangerschaft erfahren. Das Mädchen
 bittet um Hilfe bei einem Schwangerschaftsabbruch.

3. Eine Studentin verwünscht, unterbrochen von Weinkrämpfen, dieses Leben, das

 überhaupt keinen Sinn habe. Sie verlangt eine plausible Darstellung des
 Lebenssinnes, falls Sie einen wüssten.



4. Ein Mann muss sich für eine seiner beiden Freundinnen entscheiden. Er sagt, er
 liebt sie beide. Er hat große Angst, einen Fehler zu machen.

5. Ein homosexueller Mann, der lange mit einem Freund zusammengelebt hatte, ruft
 an: sein Freund habe ihn vor drei Tagen verlassen.

6. Eine Frau ruft zum 3. Mal hintereinander an und bittet darum, noch ein Weilchen
 mit ihr zu reden. Welche Gefühle löst das in Ihnen aus?

7. Ein Mann ruft an und klagt über seine Ehe. Er spricht ununterbrochen, mit etwas

 verwaschener Stimme, z.T. zusammenhanglos. Zwischendurch scheint er etwas
 zu trinken.

8. Eine Frau beklagt sich über die Mitarbeiterin der Telefonseelsorge, die sie gestern
 am Telefon hatte. Diese habe sie mehrmals unterbrochen, habe sie überhaupt
 nicht verstanden, habe ihr schlechte Ratschläge gegeben. Sie wundere sich, wie
 eine so unfähige Person überhaupt an so einer Stelle sitzen könne.

9. Eine sehr jung klingende Stimme sagt: „Ich bin 14 Jahre und schwanger, was soll
 ich tun?“ Im Hintergrund hören Sie Geflüster. Was vermuten Sie, was sagen Sie?

10. Eine Frau wünscht ein gemeinsames Gebet.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, alle Fragen zu beantworten. Diese sind für den weiteren Bewerbungsprozess sehr hilfreich.
Wir melden uns schnellstmöglich bezüglich des weiteren Ablaufs bei Ihnen.